

Für alle Seiten ein Gewinn

DEULA übernimmt nach Schließung des GASTwerks mehr als nur den Mittagstisch

Als Matthäus Mihm, Vorstand von Aufwind, Ende September 2017 das Aus für das GASTwerk verkündete, war die Bestürzung in Witzenhausen groß. Fast 10 Jahre lang war das Inklusionsprojekt mit seinem kostengünstigen Mittagstisch beliebter Treffpunkt nicht nur für ältere Menschen. Bis zu 160 Mittagsgäste wurden zu Spitzenzeiten bekocht und bedient. Für die meisten Beschäftigten mit Beeinträchtigung, die in Küche und Service gearbeitet haben, war das zu viel.

„Wir haben viel ausprobiert, um den Druck aus der Arbeit zu nehmen“, erklärt Michael Köttinger, Leiter der Integrierten Betriebsstätte Witzenhausen (IBW). Doch das Mittagessen bleibt ein Stoßzeitengeschäft. „In der Werkstatt ist es einfacher, die Arbeit für die Beschäftigten so einzuteilen, dass niemand überfordert wird“, so der Leiter der IBW.

Es wurde zunehmend schwierig, Beschäftigte zu finden, die in der Arbeitsgruppe „GASTwerk“ arbeiten wollten. Stundeweise sind sogar Beschäftigte aus anderen Gruppen und Angestellte aus Eschwege eingesprungen, um den Betrieb am Laufen zu halten. Die Schließung war für Matthäus Mihm notwendige Konsequenz: „Diese Entscheidung ist uns sehr schwer gefallen. Das GASTwerk war das erste Inklusionsprojekt des Vereins. Wenn wir es trotz aller Anstrengungen nicht geschafft haben, dass hauptsächlich die Menschen mit Beeinträchtigungen die Arbeit verrichten, dann müssen wir diesen Schritt gehen.“

Das GASTwerk dient nun als Kantine für die IBW und bietet Beschäftigten weiterhin die Gelegenheit, sich im Bereich Küche beruflich zu qualifizieren. Das Mittagsangebot des GASTwerks hat die DEULA Witzenhausen GmbH übernommen und eigens dafür das Bistro PUSTEblume

umgewidmet. Dort geht es auch für die IBW-Beschäftigte Wilma Hartmann weiter. Im Oktober/November hat sie dort ein Praktikum absolviert. Seit Dezember hat sie einen festen Außenarbeitsplatz. „Die Arbeit hier macht mich glücklich und ich möchte all jenen danken, die diese gute Lösung so kurzfristig möglich gemacht haben“, sagt Wilma Hartmann und nennt ausdrücklich Matthäus Mihm sowie Rolf Eckhardt und Sonja Fissmann

gerne noch weiteren Beschäftigten der IBW einen Inklusionsarbeitsplatz anbieten.“ Die Kooperation von DEULA und IBW funktioniert sehr gut und Kerstin Reinhardt, Gruppenleiterin der IBW, steht Wilma Hartmann und dem DEULA-Team weiterhin begleitend zur Seite.

Auch die ehemaligen Stammgäste des GASTwerk freuen sich, dass sie auf ihre geselligen Mittagessen nicht verzichten



Freuen sich über die tolle Zusammenarbeit: (von links) IBW-Gruppenleiterin Kerstin Reinhardt, IBW-Beschäftigte Wilma Hartmann, DEULA-Küchenleitung Gabriele Buttenberg und Assistentin der DEULA-Geschäftsleitung Mona Hofmeister

von den Gemeinnützigen Werkstätten Eschwege, Bürgermeisterin Angela Fischer und den Geschäftsführer der DEULA Witzenhausen GmbH, Henry Thiele.

Auch für die DEULA ist die neue Entwicklung ein Gewinn. Derzeit sind es 50 Essen mehr, die gekocht und ausgegeben werden. DEULA-Küchenleitung Gabriele Buttenberg ist froh, dass sie für diese Mehrarbeit schnell Unterstützung gefunden hat: „Frau Hartmann ist eine große Hilfe für uns und in kürzester Zeit im Team voll angekommen.“ Auch Mona Hofmeister, Assistentin der DEULA-Geschäftsleitung, freut sich über die neue Mitarbeiterin: „Wir haben hier ein gutes Miteinander und würden

müssen. Horst-Rainer Kuckuck war sieben Jahre lang dort Gast. Nach dem Tod seiner Frau war er froh, nicht alleine kochen und essen zu müssen. Mit der Zeit hat sich ein Stammtisch gebildet, der auch in der PUSTEblume weitergeführt wird. Zwei Tische weiter sitzt Bürgermeisterin Angela Fischer, die sich nach der Schließung engagiert für eine Lösung eingesetzt hat. „Das GASTwerk war ein Treffpunkt weit über das Essen hinaus“, sagt sie. Diesen Treffpunkt zu erhalten war ein Anliegen der Stadt. „Dank der guten Vernetzung hier haben wir mit der PUSTEblume schnell eine gute Lösung gefunden“, so Angela Fischer, „und das ist für alle Seiten ein Gewinn!“